

# Selbstreguliertes Lernen

## Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

### Kernelemente des Selbstregulierten Lernens

Selbstreguliertes Lernen	
1	Schülerinnen und Schüler legen ein Lernziel fest.
2	SuS planen ihr Vorgehen in Arbeitsprozessen und entscheiden über das Vorgehen und/oder benötigte Materialien und/oder Lernorte ... .
3	SuS reflektieren ihr Vorgehen bzw. ihre Ergebnisse.
4	SuS können auf strukturierte, organisierte Hilfen zurückgreifen.
5	Die Lehrkraft reduziert die Instruktion auf ein notwendiges Maß.

### Mögliche unterrichtlich-methodische Zugänge

- Einbezug der im Fach SRL gelernten Strategien zur Motivations- und Emotionsregulation (s. Poster); Nutzung von Icons für Phasierung
- Einbezug der SuS bei der Gestaltung von Unterrichtsarrangements
- Problemorientierte Lernarrangements
- Gemeinsame Phase des Zielesetzens zu Beginn der Unterrichtseinheit
- Reflexionsphasen vorbereiten z. B. mit Lerntagebuch, Selbsteinschätzungsbogen/Kompetenzchecks vorher und nachher
- Kooperatives Lernen z.B. mit Themenexperten im Raum
- SuS die Wahl von Sozialformen, Lernorten, Präsentationsformen, Medien (z.B. auch Auswahl digitaler Inhalte) überlassen
- Hilfsangebote machen, die SuS selbständig nutzen oder auswählen können
- Gelegenheit für selbständiges Arbeiten mit Planungs-, Analyse- und Reflexionsphasen geben
- Reflexionsphasen bzgl. des Ergebnisses aber v.a. hinsichtlich des Lernprozesses einbauen
- Feedback: Ausrichten auf Lernprozess-Weiterentwicklung, nicht nur auf Ergebnis (s. Feedbackfragen)
- SuS abschließend notieren lassen, was sie sich für den nächsten Lernprozess vornehmen
- Gelernte methodische Strategien (z.B. Auswertung eines Diagramms in Mathe) in Form einer Schrittfolge neben die Poster hängen, so dass sich SuS selbständig Hilfe holen können
- Projektarbeit
- Wochenplanaufgaben, die Aspekte der Selbstregulation einfordern
- Stunde vor der Lernzielüberprüfung für individuelle, selbstgesteuerte Schließung von Lücken nutzen